

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **An die zürcherische Jugend auf das Jahr ...**

Band (Jahr): **19 (1817)**

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

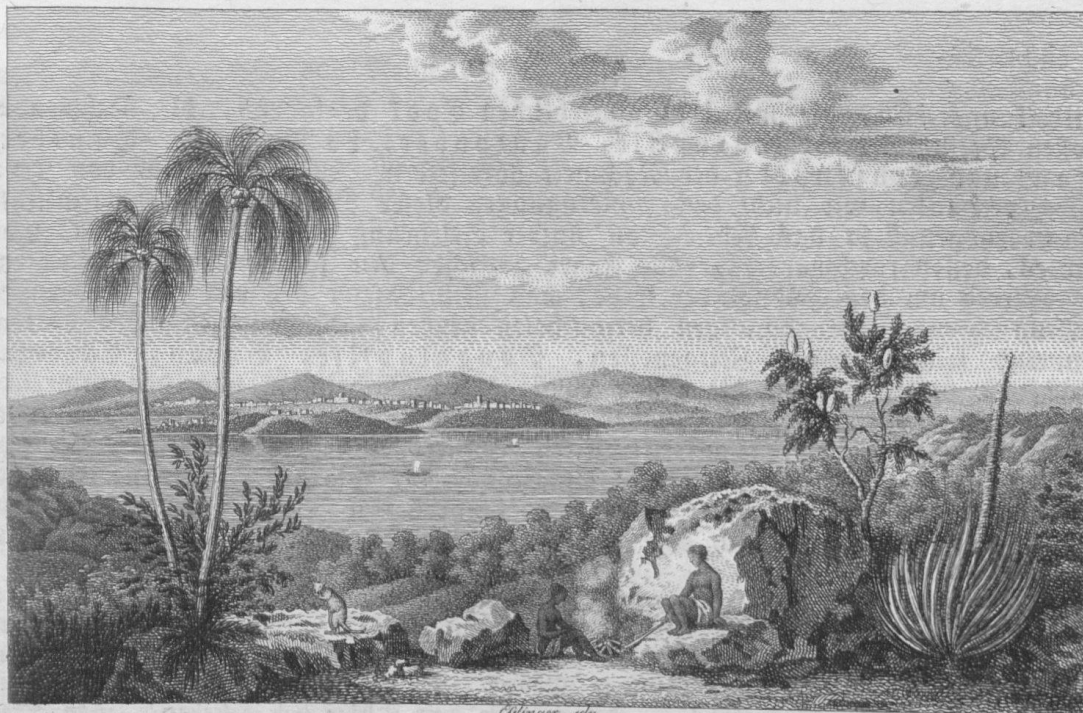
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

M. Eblinger, sc.



An
die Zürcherische Jugend
 auf das Jahr 1817.

Von der
Naturforschenden Gesellschaft.

XIX. Stück. (v. R. Schüz)

Die neuesten Entdeckungsreisen nach Neuhollland.

Es sind bereits dreyzehn Jahre verflossen, seitdem wir Euch, meine jungen Freunde! von einem fremden Lande erzählten, das durch seine Größe, und durch die Eigenthümlichkeit seiner Erzeugnisse im Thier- und Pflanzenreich einen der merkwürdigsten Theile unsrer Erde ausmacht. Es war Neuhollland. Obgleich schon seit Jahrs hunderten theilweise untersucht, war doch damahls noch sein wahrer Umfang, die Gestalt und Lage seiner Küsten nicht vollständig bekannt. Wir bemerkten, daß gerade um diese Zeit zwey verschiedene Ausrüstungen, die von zwey großen, in rühmlichen und tadelnswerthen Bestrebungen oft mit einander wetteifernden Nationen Europas veranstaltet waren, sich mit der Erforschung dieses neuen Continentes beschäftigten; was diese gesehen, erforscht, bestimmt, und welche Mühseligkeiten sie erfahren haben, das alles ist durch treffliche Beschreibungen in den letzten Jahren der Welt bekannt geworden; und diese Werke beschließen nun die schöne Reihe von